

HN 17 15.7.2014

Bad Arolsen und Nordwaldeck

Feuertaufe für den Damm

Durch das Bauwerk blieben die Ehringer vorm Hochwasser verschont

VON SILKE KEIM
UND BEA RICKEN

EHRINGEN „Wie gut dass wir den Damm haben“. Darüber waren sich am Sonntagnachmittag zahlreiche Ehringer einig. Schnell hatte sich herumgesprochen, dass am Hochwasserschutzdamm die Erpe auf Grund ansteigenden Wasserpegels gestaut wurde. Zahlreiche Ehringer und Interessierte aus den Nachbardörfern pilgerten zum Damm, um dieses Ereignis zu bestaunen.

Die starken Regenfälle im Wolfhager Land ließen den kleinen Bach zum Fluss werden. Wie ein großer See glichen die Wiesen vor dem Damm. „Die Wassermassen aus Altenhasungen haben dafür gesorgt, dass sich das Ehringer Hochwasser-Rückhaltebecken erstmals bewährt hat“, sagt Stauwärter Andreas Richter, Mitarbeiter des Hessischen Wasserverbandes Diemel. Am Sonntag seien dort 100 000 Kubikmeter angekommen. Insgesamt fasst das Rückhaltebecken 1,43 Millionen Kubikmeter Wasser. „Ohne das Rückhaltebecken wäre Ehringen am Sonntag überschwemmt worden“, meint Richter.

Bereits um 16.30 Uhr war der Pegelstand bei 1,90 und stieg bis Mitternacht auf 4,20 an. „Das wäre für die Ehringer kein ruhiger Fußballabend geworden ist“, sich Ortsvorsteher Günther Henkelmann si-



Hochwasserdamm: Hier liefen die Wassermassen zusammen.

Fotos: Keim

cher, der selbst vor Ort war. In der Ortslage Ehringen gab es allein in den vergange-

nen 50 Jahren siebenmal Land unter mit beträchtlichen Hochwasserschäden. Das

Rückhaltebecken wurde im Jahr 2008 in Betrieb genommen. **HINTERGRUND**



Erleichtert: Ortsvorsteher Günther Henkelmann machte sich ein Bild von dem Wasserstand.

HINTERGRUND

Der Staudamm

220 Meter lang, 4,50 Meter breit und zehn Meter hoch: Das sind die Maße des Staudamms, der sich bei Ehringen über die Erpe erhebt.

Der Staudamm wurde am 17. Oktober 2008 eingeweiht. Das Bauwerk hatten sich die Bewohner über Jahrzehnte herbeigeseht – zu oft waren sie von Über-

schwemmungen in Mitteldenschaft gezogen worden. Das Auslassbauwerk lässt nur so viel Wasser durch, wie es für den Unterlauf der Erpe zu-träglich ist. Das Fassungsvermögen des Beckens beträgt 1,43 Millionen Kubikmeter.

Die Baukosten betrug damals rund acht Millionen Euro. (nh/akl)

pueris

Das Dorf blieb verschont

Hochwasserbecken schützte die Ehringer vor dem Wasser aus Altenhasungen

VON BEA RICKEN

ALTENHASUNGEN. Der Starkregen am Sonntag verwandelte den Erpebach in einen Fluss, der in der Ortsmitte von Altenhasungen über die Ufer trat und in der Folge für eine Premiere in Ehringen sorgte. „Die Wassermassen aus Altenhasungen haben dafür gesorgt, dass sich das Ehringer Hochwasser-Rückhaltebecken erstmals bewährt hat“, sagt Stauwärter Andreas Richter, Mitarbeiter des Hessischen Wasserverbandes Diemel. Am Sonntag seien dort 100 000 Kubikmeter Wasser angekommen. Insgesamt fasst das Rückhaltebecken 1,43 Millionen Kubikmeter. Die Erpe fließt von Altenhasungen über Elmarshausen weiter durch die Feldgemarkung nach Ehringen.

„Ohne das Rückhaltebecken wäre Ehringen am Sonntag überschwemmt worden“, meint Richter. In der Ortslage Ehringen gab es allein in den vergangenen 50 Jahren siebenmal Land unter mit beträchtlichen Hochwasserschäden. Das Rückhaltebecken war im Jahr 2008 in Betrieb genommen worden.

„Bei einem Jahrhunderthochwasser haben wir keine Chance.“

**REINHARD SCHAAKE
BÜRGERMEISTER**

Auch in Altenhasungen hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Hier sei der ursprünglich begradigte Bachverlauf renaturiert und zum Teil verbreitert worden, erklärt Wolfhagens Bürgermeister Reinhard Schaake. „Diese Maßnahmen haben am Sonntag gegriffen“, sagt er. Allerdings habe es Probleme in der Ortsmitte im Bereich der Brücken gegeben. „Hier hat sich das Wasser zum Teil gestaut und sorgte für die Über-

schwemmung.“ Man recherchiere, woran das gelegen habe, erklärt der Bürgermeister. Die Hochwasserschutzmaßnahmen verbesserten die Situation, seien jedoch kein hundertprozentiger Schutz gegen Hochwasser. „Bei einem Jahrhunderthochwasser haben wir keine Chance“, so Schaake.

Am Sonntag war der Spuk in Altenhasungen relativ schnell vorbei. Am Abend bedeckte Schlamm die Straßen in den Überschwemmungszonen. Am Montag war nur noch am platt gedrückten Gras zu sehen, wieviel Wasser die Erpe nach dem Regen geführt hatte.

Doch nicht nur die Erpe war nach dem Unwetter am Sonntag angeschwollen. In Zierenberg führte die Warme mehr Wasser als

normal. Bei der Horkenhäuser Mühle trat sie über die Ufer und lief in einen Keller.



Nach dem Unwetter am Sonntag: Die Warme trat in Zierenberg im Bereich des Viadukts über die Ufer.

Foto: Privat/nh

Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/wasser1407>



Ein See: Das Hochwasser-Rückhaltebecken bei Ehringen bewahrte das Dorf vor einer Überschwemmung. Die Wassermassen kamen aus dem Wolfhager Land.

Foto: zih



HNA 15.7.2014



Erpepegel im Dorf

Flussgebiete:

Übersicht



Parameter:

Wasserstand



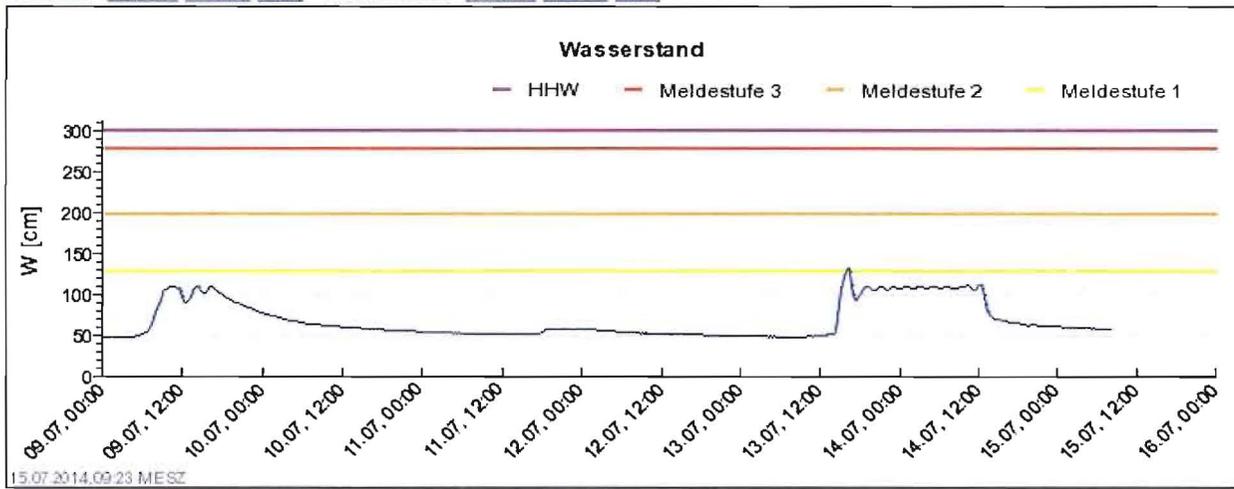
Station

Name	Ehringen	Messtellen-Nr.	44480552	Flussgebiet	Erpe
-------------	----------	-----------------------	----------	--------------------	------

Hinweis: bei den Messwerten handelt es sich um ungeprüfte Daten.

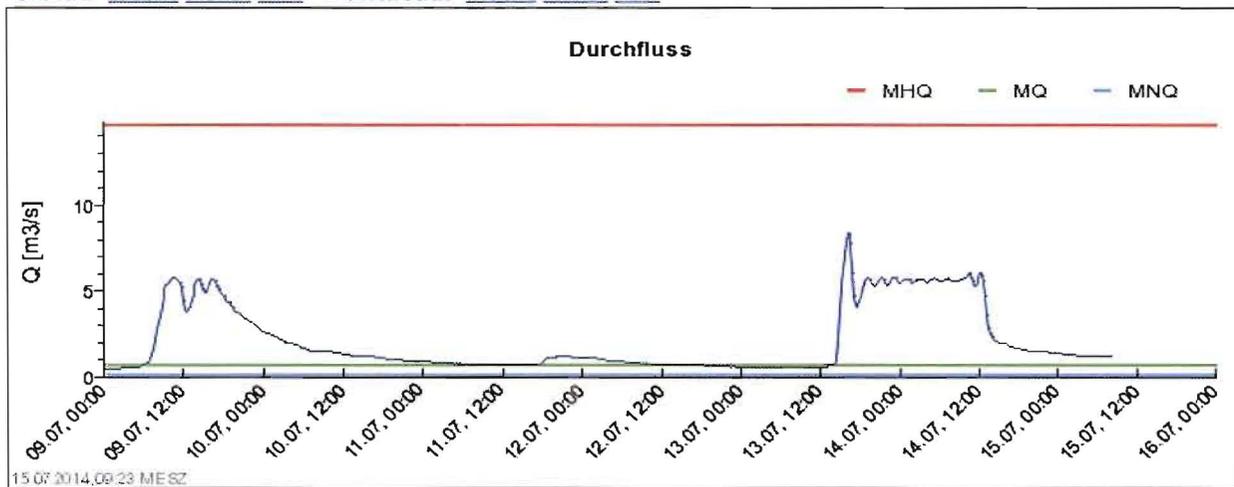
Wasserstand

Grafik: [Woche](#) [Monat](#) [Jahr](#) Download: [Woche](#) [Monat](#) [Jahr](#)



Durchfluss

Grafik: [Woche](#) [Monat](#) [Jahr](#) Download: [Woche](#) [Monat](#) [Jahr](#)



Gewässerkundliches Jahrbuch

Abflusskennwerte:

Ehringen_2000.pdf



[Anzeigen](#)

Stammdaten



Pegelnullpunkt [NN+m]	191,745
Einzugsgebiet [km²]	137,05
Entfernung v. d. Mündung [km]	5,6
Betreiber	RP Kassel
Messtellenummer	44480552
Hochwassermeldepegel	ja
Meldestufe 1 [cm]	130